

# **EUCOTAX 99**

## **Oder: La dolce vita für Steuerrechtler**

Eine Woche Steuerrecht – und das täglich von 9 bis 18 Uhr – mag ja nicht unbedingt lustig klingen. Wenn man aber die besonderen Umstände berücksichtigt, wie z.B. Veranstaltungsort Rom, Studenten von acht europäischen Universitäten und Betreuung durch führende Steuerrechts-Experten, klingt das schon viel verlockender.

Dieses Programm mit dem klingenden Namen EUCOTAX (European Universities Cooperating on Taxes) wurde heuer zum zweiten Mal vom Institut für österreichisches und Internationales Steuerrecht betreut. Die Romreise mußte allerdings hart verdient werden. Bereits im Juni 98 wurden sechs Studenten ausgewählt (diesmal waren wir sechs Studentinnen), die eine Diplomarbeit zu je einem Aspekt des diesjährigen Themas „The Legal Protection of the Taxpayer“ verfassen sollten. Die Betreuung des Institutes erfolgte nicht nur durch Professor Michael Lang und Mag. Mario Züger, sondern wurde durch Mrs. Nettinga, einer fachlich kompetenten Native-Speakerin, die eigens aus Amsterdam eingeflogen wurde, ergänzt. Das Unterfangen stellte sich dann aber als schwieriger als ursprünglich angenommen heraus; dennoch waren nach zahlreichen Um-, Aus- und Verbesserungen die Arbeiten reif für die Präsentation in Rom.

Am 16. April hieß es dann früh aufstehen, da wir bereits um 8 Uhr morgens nach Rom abflogen, schließlich wollten wir ja den ganzen Tag im sonnigen Süden genießen. Auf den Regen, der uns allerdings erwartete und die ganze Woche begleitete, waren wir allerdings nicht vorbereitet. Abgesehen vom Wetter war aber eigentlich alles besser, als wir es erwartet hatten. Die erste positive Überraschung erlebten wir im Hotel: anstatt der von Professor Lang angekündigten Jugendherberge erwartete uns ein wunderbares Hotel etwas außerhalb des Zentrums in einem noblen römischen Wohnviertel. Doch auch mit der insgesamt perfekten Organisationsarbeit der Italiener (!) hatte wohl keiner von uns gerechnet.

Den Freitag verbrachten wir also auf einem verregneten Stadtbummel und beschlossen ihn mit einem Welcome-Dinner, auf dem wir die Bekanntschaft unserer Kollegen machten, mit denen wir die kommende Woche verbringen würden. Auch der nächste Tag begann zu früher Stunde mit einer Opening Conference, auf der die anwesenden Professoren und Vertreter der italienischen Regierung zum Thema „Code of Conduct“ referierten. Unser großer Auftritt folgte am Nachmittag, als die Workshops begannen. Pro Thema gab es einen Workshop, an denen je ein Student von jeder Uni teilnahm und gleich zu Beginn seine Forschungsschwerpunkte im Hinblick auf die nationale Situation präsentierte. Ein bis zwei Professoren moderierten die rechtsvergleichende Diskussion im Hinblick auf die Abschlußpräsentation, die am Donnerstag statt finden sollte.

Für Sonntag hatten unsere italienischen Gastgeber eine Sightseeing-Tour organisiert: per Bus wurden wir vom Hotel abgeholt und von einer amerikanischen Reiseleiterin zu den Sehenswürdigkeiten der ewigen Stadt geführt. Nach einem typisch italienischen Mittagessen (Antipasti, selbstgemachte Pasta, ...) erkundeten wir die Stadt auf eigene Faust, und ausnahmsweise nahm auch das Wetter auf uns Rücksicht.

Für die folgenden Tage erwartete uns dann ein italienisches Studentenleben: Steuerrecht auf der Uni von 9 bis 18 Uhr, danach Pizza, Pasta & Vino. Am Donnerstag kam dann schließlich der große Auftritt der Studenten. Die einzelnen Workshops präsentierten ihre Forschungsergebnisse, welche auf den unterschiedlichen Verhältnissen der einzelnen Länder aufbauend, Lösungsvorschläge für eine bessere „Legal Protection of the Taxpayer“ auf europäischer Ebene aufzeigten. Für den Abend hatten die Italiener dann noch ein abschließendes „Non-Professors-Dinner“ organisiert. Am Freitag hieß es dann ein letztes Mal zeitig aufstehen, da der „krönende“ und offizielle Abschluß durch die Professoren erfolgen sollte. Diese präsentierten in einer Open Conference vor Vertretern des italienischen Finanzministeriums die Ergebnisse der Tagung. Erschöpft und nicht nur um steuerliche Erkenntnisse reicher hieß es dann am frühen Nachmittag: „Auf Wiedersehen im nächsten Jahr in Wien!“ Näheres dazu unter <http://www.wu-wien.ac.at/taxlaw>.

*Katja Nakhai und Sonja Mayer*